

FEHMARNSCHE TAGEBLATT

Amtliches Veröffentlichungs-Organ der Stadt Fehmar und des Kreises Ostholstein • Erscheint werktäglich morgens

Jahrgang 158, Nr. 135

Fehmar, Donnerstag, 13. Juni 2013

Einzelpreis 1,00 €



Teilerfolg: ‚2+1-Trasse‘ wird geprüft

Bahnchef Dr. Rüdiger Grube und Verkehrsminister Reinhard Meyer im Sonderzug durch die Ostseebäder

SPRUCH ZUM TAGE

Wenn du anfängst,
dich denen aufzuopfern,
die du liebst,
wirst du damit enden,
die zu hassen,
denen du dich
aufgeopfert hast.

George Bernard Shaw

KNUST-WETTER

Tag	17°
Nacht	13°
Schauer	

Heute regnet häufig aus einer dichten Bewölkung. Die Sonne kommt nur vereinzelt zum Vorschein. Die Tageshöchstwerte liegen bei 17 Grad. Der Wind weht aus Südwest.

→ Menschen und Medien

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Sind Sie für den Sommer gut gerüstet? Heute möchten wir zwei Mythen zum Thema Sonnenschutz aufklären. Zum Beispiel ist Sonnenschutz im Schatten nicht überflüssig. Ein großer Teil des Sonnenlichts und damit auch der schädlichen Strahlung wird vom Sand oder vom Wasser reflektiert – Sonnenschirm, Hut oder ein großer Baum halten nur wenig Strahlung ab. Weiterhin kriegen nicht nur Männer mit Glatze einen Sonnenbrand auf dem Kopf. Besonders gefährdet ist der Bereich am Scheitel oder Haarwirbel. Deswegen sollte auch die Kopfhaut vor Sonnenstrahlen geschützt sein. Wer keine Kopfbedeckung tragen möchte, greift am besten zu Sonnensprays um einen feinen Sprühnebel aufzubringen.

Ihr FT-Team

HEUTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN: Merkel besucht Lauenburg.

WIRTSCHAFT: Brockhaus vor dem Aus.

KONTAKT

FEHMARNSCHE TAGEBLATT
Gertrudenthaler Straße 3
23769 Fehmar
Zentrale: 04371/86750
Fax - Verlag: 04371/867550
Fax - Redaktion: 04371/501112
E-Mail: redaktion@fehmar-sches-tageblatt.de
Anzeigen:
Manfred Grell 04371/867520
E-Mail: technik@fehmar-sches-tageblatt.de
Zustellung:
Britta Steenbock 04371/867521
E-Mail: verwaltung@fehmar-sches-tageblatt.de
Redaktion:
Andreas Höppner 04371/867515
Nicole Rochell 04371/867519
Jana Bergmann 04371/867516
Lars Braesch 04371/867518

Von Andreas Höppner
FEHMARN • Der gestrige Besuch von Bahn-Vorstandschef Dr. Rüdiger Grube in Ostholstein hat zumindest den Teilerfolg erbracht, dass im Zuge der Hinterlandanbindung die sogenannte „2+1-Trassenvariante“ einer Prüfung unterzogen wird. Das sicherte Grube Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) und Verkehrsminister Reinhard Meyer (SPD) gestern Nachmittag in der Trinkkurhalle in Timmendorfer Strand zu.

Bisher beharrte die Deutsche Bahn AG auf den Ausbau der Bestandsstrasse, was zur Folge hätte, dass der gesamte Schienengüterverkehr durch die Ostseebäder rollen würde. Nun besteht also die Chance, dass zumindest geprüft wird, ob der Fern- und Güterverkehr abseits der Bestandsstrasse laufen kann und nur noch der Nahverkehr durch die Ostseebäder führt. „Das ist ein großer Schritt nach vorn“, zeigte sich Albig erfreut über das Angebot der Bahn, denn das derzeit von der Landesplanungsbehörde durchgeführte Raumordnungsverfahren schließt die „2+1-Variante“ nicht mit ein. Umso erfreuter war er, dass diese Variantenbeurteilung nun parallel möglich wird.

Gestern Mittag hatte Dr. Rüdiger Grube sein Gastspiel in Ostholstein mit einem Besuch des Infocenters der Feste Fehmarbeltquerung in Burg gestartet, an seiner Seite Verkehrsminister Reinhard Meyer. Der ebenfalls angekündigte Ministerpräsident Torsten Albig weilte derweil in Lauenburg, um sich gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel ein Bild von der dortigen Hochwasserlage zu machen. Der Ministerpräsident stieß aber später zur Gesprächsrunde in Timmendorfer Strand hinzu.

Nach dem Besuch des Infocenters ging es für Grube und Meyer, Landrat Reinhard Sager und zahlreiche Bürgermeister aus den betroffenen Ostseebädern mit dem Sonderzug von Burg in Richtung Bad Schwartau. Der Bahnchef wollte sich selbst ein Bild verschaffen



Small Talk im Führerstand des Sonderzuges: Bahnchef Dr. Rüdiger Grube (2.v.r.) und Verkehrsminister Reinhard Meyer (2.v.l.) zeigten sich im Beisein von Bürgermeister Otto-Uwe Schmidt (l.) etwas überrascht über „den schönen Bahnhof Fehmars“. • Fotos: Höppner

von der Strecke, deren eingleisiger Ausbau bis 2021 vorgesehen ist. 2028 soll dann der zweigleisige Ausbau abgeschlossen sein. Zugleich diente die Besichtigungsfahrt dazu, Kontakt zu knüpfen mit den Bürgermeistern. In Timmendorfer Strand sollten schließlich auch noch Bürger und die in der Allianz gegen eine Feste Fehmarbeltquerung zusammengeschlossenen Bürgerinitiativen zu Wort kommen. Lautstark bemerkbar gemacht hatten diese sich aber schon vor dem Eintreffen der hochrangigen Delegation. Zahlreiche Spruchbänder waren enthüllt und der durch einen Sarg symbolisierte Kreis Ostholstein zu Grube und gleichzeitig der Tourismus in Anlehnung an den hohen Bahnbesuch zur Grube getragen worden.

Brelowski: Abgespeist mit einer Stunde

Allianzsprecherin Susanne Brelowski zeigte sich gegenüber dem FT stinksauer über die „angebliche“ Bürgerbeteiligung. „Bis auf den

Austausch von bekannten Statements wird da nichts bei rumkommen“, so ihre Vermutung (siehe offener Brief auf Seite 5). „Wir werden mit einer Stunde abgespeist, das ist eine Zumutung für uns Bürger“, so Brelowski, die klar sagte: „Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie sich gegen das Projekt stellt und nicht die Folgen glättet mit irgendwelchen Millionenbeiträgen.“

Doch der Ministerpräsident, der sich wie Minister Meyer und Bahnchef Grube durchaus Zeit nahm, vor der Trinkkurhalle Bürgerfragen zu beantworten, stellte in der anschließenden kurzen Gesprächsrunde klar, dass für ihn kein Zweifel an der Einhaltung des deutsch-dänischen Staatsvertrages besteht. Es sei klar, dass man „keine Trasse findet, wo alle Hurra schreien“, sagte Grube, doch Albig versicherte, alles dafür zu tun die raumverträglichste Trassenvariante herauszufiltern.

Nach Aussage des Ministerpräsidenten sind in dem Raumordnungsverfahren

weit über 8000 Einwendungen eingegangen. Grube hofft, dass Ende September,



Allianz-Sprecherin Susanne Brelowski (3.v.r.) führt in Timmendorfer Strand den Protest-Trauerzug an.

Anfang Oktober Ergebnisse auf dem Tisch liegen. „Warum sollen wir das hier nicht schaffen, was woanders geklappt hat“, gab sich der Bahnchef zuversichtlich. Hinsichtlich eines verbesserten Lärmschutzes versicherte er, die Immissionen an der Quelle bekämpfen zu wollen. So strebt die Deutsche Bahn an, schrittweise bis 2020 sämtliche 135000 Güterwaggons mit Kunststoffbremsen (sogenannte Flüsterbremsen) auszustatten. Dadurch könne die Lautstärke um zehn Dezibel gesenkt werden, was einer Reduzierung des Lärms um 50 Prozent gleichkomme, so Grube. Allerdings müssten auch die anderen Länder in der EU mitziehen, denn die Waggons seien international unterwegs. Insgesamt müssten EU-weit 400000 Güterwaggons umgerüstet werden, so die Einschätzung des Bahnchefs. Als Grube dieses sagte, hatten sich die Bürgerinitiativen bereits verabschiedet und die Trinkkurhalle verlassen – aus Protest gegen die ihrer Ansicht nach ungenügende Form der Bürgerbeteiligung.
Weiterer Bericht folgt

300 Läuferinnen und Läufer am Start

3. Fehmar-Marathon findet am Sonntagabend im Inselwesten in Wallnau statt

WALLNAU • Am kommenden Sonntagabend wird im Inselwesten ab dem Campingplatz Wallnau der 3. Fehmar-Marathon ausgetragen. 300 Läuferinnen und Läufer haben für die dritte Auflage in allen Läufen gemeldet. Die meisten Nennungen gab es beim Halbmarathon und beim Mara-

thon. Um 9 Uhr fällt der Startschuss für den 1,3 Kilometer langen Kinderlauf. Gegen 9.15 Uhr begeben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5-Kilometer-Laufes auf die Strecke. Anschließend sind gegen 9.22 Uhr die 10-Kilometer-Läufer dran. Der Halbmar-

athon beginnt gegen 9.30 Uhr. Der Marathon startet gegen 15 Minuten später. Abseits der idyllischen Laufstrecke durch den wunderschönen Inselwesten erwartet die Besucher ein buntes Rahmenprogramm. Mit einer Riesentrümme und einem Vierer-Bungee-Trampolin richtet sich das kostenlo-

se Programm speziell an Kinder.

Heute werden in der Zeit von 17 bis 19 Uhr auf dem Campingplatz Wallnau die Startnummern ausgegeben. Weiterhin können Startnummern am Freitag in der Zeit von 17 bis 21 Uhr und am Sonntagabend in der Zeit von 8 bis 9 Uhr empfangen

werden. Ein namhafter Sportartikelhersteller bietet am Freitag ab 15 Uhr und am Sonntagabend eine kostenlose Laufbandanalyse für alle Interessierten an.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der SPD-Landtagsabgeordnete Lars Winter wird die Siegerehrung durchführen. • lb